

Atemberaubendes Ballett über Emmen



Text und Bilder Fritz Dill



Armeechef und Ex-Pilot Christophe Keckeis (61) ist jetzt schon daran, die Nachfolgeplanung für die im Jahr 2010 aus dem Verkehr gezogenen Tiger-Kampfflugzeuge zu regeln.



Oberst Fabian Ochsner, OK Präsident der Swiss Air Force Competition, hat die Siegerehrung für die 175 Teilnehmer vollzogen. Der begehrteste Titel «Meister der Luftwaffe» wird nur alle zwei Jahre vergeben. Dieses Jahr wurde die Auszeichnung an die Fallschirm-Aufklärerkompanie 17 vergeben, an Oberleutnant Pascal Merk und an Leutnant Oliver Schumacher.



Regierungsrat Markus Dürr schaute sich die Flugshow mit seiner Tochter Liliane Dürr im VIP-Korridor an. Markus Dürr ist selber ein hoher Offizier der Schweizer Armee. Das Treffen mit einigen seiner früheren Offizierskollegen bereitet ihm nach wie vor grosse Freude.



Sympathische VIP-Gäste: Michael Peets von der Geistlich Pharma AG in Root mit seiner Tochter Sarah und Gattin Liliane. Michael Peets zeigte sich sehr beeindruckt von der Airshow. Er fand es spannend, mit welcher Geschwindigkeit und Präzision hier gearbeitet wurde. Dass der Lärm wie bei einem Formel-1-Rennen dazu gehört, störte ihn überhaupt nicht.



Der in Meggen aufgewachsene Rodolfo Freiburghaus (23) ist auf dem besten Weg, Militärpilot der Schweizer Luftwaffe zu werden. Die Airshow 1994 in Buochs hat bei ihm die Lust an der Fliegerei geweckt. 2003 hat er die Piloten-RS bestanden, wo aus 1950 Bewerbern lediglich zehn Cracks ausgesucht wurden. Die Grundausbildung auf dem PC-7 schliesst er in diesem Jahr ab. 2008 wird er auf dem Tiger F-5 brevetieren. Danach ist die Ausbildung zum Militärpilot vollendet.

Über 25000 Besucher an der Swiss Air Force Competition

Am letzten Samstag haben auf dem Militärflugplatz Emmen mehrere 10000 Schaulustige die grösste Flugshow der Schweizer Luftwaffe miterlebt. Bei angenehmen Temperaturen bildete die Publikumsshow den Schlusspunkt der «Swiss Air Force Competition». Die Airshow dauerte zwei Stunden. 175 Frauen und Männer verschiedener Disziplinen aus dem In- und Ausland massen sich an den Wettkämpfen der Swiss Air Force Competition.

Im Zentrum der Flugshow standen die Auftritte der Patrouille Suisse, des PC-7-Teams und der F/A-18 Hornet. Weitere Programmpunkte bildeten ein Live-Schiessen der Fliegerabwehr auf einen von einer PC-9 gezogenen Schleppsack sowie die erstmalige öffentliche Präsentation des vom Bund mit dem Rüstungsprogramm 2006 beantragten Ausbildungsflugzeugs PC-21 von den Flugzeugwerken in Stans.

Das Publikum war begeistert von den Leistungen der Schweizer Luftwaffe. Mehrere hundert VIP-Gäste aus Politik, Wirtschaft und Armee trafen sich im VIP-Bereich der Wirtschaftsförderung Luzern.

Dank an die Bevölkerung

Das Flugplatzkommando Emmen und das OK der Swiss Air Force Competition 2006 danken der Bevölkerung in der Region Luzern für das Verständnis, dass sie diesem Grossanlass entgegengebracht hat. «Ohne den guten Rückhalt in der Standortgemeinde Emmen, aber auch in der weiteren Flugplatzumgebung hätte sich die Swiss Air Force Competition nicht zu einer so erfolgreichen Veranstaltung entwickeln können», halten OK-Präsident Oberst Fabian Ochsner und der Kommandant des Flugplatzkommandos Emmen, Oberst Peter Rohrer, fest. Die nächste Swiss Air Force Competition findet voraussichtlich 2008 statt. Infos und Ranglisten: www.safc.ch

Walter Knutti, Kommandant der Schweizer Luftwaffe, betonte in seiner Rede im VIP-Sektor der Wirtschaftsförderung Luzern, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen der Luzerner Wirtschaft und der Schweizer Luftwaffe sei. Die wirtschaftliche Vernetzung mit der Region Emmen ist auch in Zukunft von grosser Bedeutung.



Der Chef der Finnischen Verteidigungstreitkräfte Admiral Juhani Kaskeala besuchte Armeechef Christophe Keckeis. Der Admiral war in Begleitung seiner hübschen Frau Reija.



Von links: Beat Brunner, Ruag Aerospace, Daniele A. Gautschi und Hermann Bösch von Alu Menziken Aerospace unterhielten sich im VIP-Bereich der Wirtschaftsförderung Luzern über die erfolgreiche Zukunft der Unternehmen. Beide Aerospaces sind am Airbus A380 beteiligt. Weltweit sind bereits über 160 Bestellungen eingegangen. Das bedeutet eine Auslastung über Jahre hinaus.



Walter Stalder, Direktor Wirtschaftsförderung Luzern, sensibilisierte die VIP-Gäste in seiner Rede dafür, welche wichtige wirtschaftliche Bedeutung eine zivile Nutzung des Flugplatzes Emmen für die ganze Region haben kann.



Guido Müller, Präsident des Luzerner Grossen Rates, betonte in seiner Rede in der VIP-Box der Wirtschaftsförderung Luzern, dass die Anpassungen rund um den Flugplatz Emmen existenziell sind. Diese Veränderungen sind für die Zukunft enorm wichtig, da es um die Arbeitsplatzsicherungen dieser Grossbetriebe geht.

